

Höhere Fachprüfung (HFP)**Tätigkeiten**

Holzbau-Meister und -Meisterinnen sind in Holzbaubetrieben in leitender Stellung tätig. Sie akquirieren Aufträge, erstellen Offerten, führen die Mitarbeitenden und sind verantwortlich für die gesamte Auftragsabwicklung.

Holzbau-Meister führen selbstständig einen Holzbaubetrieb oder übernehmen in grösseren Unternehmen verantwortungsvolle Führungsfunktionen. Sie erfüllen hauptsächlich organisatorische und betriebswirtschaftliche Aufgaben.

Holzbau-Meisterinnen vertreten das Unternehmen gegen aussen. Sie kümmern sich um die Kundenakquisition, Kundenbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit. Neben dem Kundenkontakt gehören auch Verhandlungen mit Lieferanten sowie Besprechungen und Beratungsgespräche mit Bauherrschaft, Architektinnen, Ingenieuren und anderen Baufachleuten zu ihren Kernaufgaben.

Im Verantwortungsbereich von Holzbau-Meisterinnen liegen auch die Planung von Produktionsabläufen und die Kontrolle der Arbeitsvorbereitung. Sie leiten die Mitarbeitenden an, steuern die Arbeitsabläufe, erkennen Schwachstellen und greifen bei Bedarf korrigierend ein. Sie sind für die gesamte Auftragsabwicklung zuständig. Diese beinhaltet unter anderem das Anfertigen von Planungsunterlagen, die Terminüberwachung oder die Endabrechnung.

Holzbau-Meister kalkulieren die Kosten eines Auftrags und erarbeiten Kostenvorschläge. Sie befassen sich auch mit der Nachkalkulation und machen bei Bedarf Vorschläge zur Senkung der Fertigungskosten.

In kleineren Betrieben arbeiten Holzbau-Meisterinnen bei Konstruktion, Fertigung und Montage von Holzbauten praktisch mit. Der grösste Teil ihrer Arbeitszeit wird jedoch durch die Unternehmensführung und kaufmännische Aufgaben in Anspruch genommen. Sie setzen sich mit der Finanzierung des Unternehmens auseinander, bestimmen die Preispolitik, den Personalbedarf sowie die Grösse und Einrichtung des Unternehmens. Sie kennen Instrumente zum Qualitätsmanagement, befassen sich mit Planung und Umsetzung von Marketingstrategien sowie mit Fragen des Steuer- und Versicherungswesens.

Holzbau-Meister kennen sich in der Personalführung aus. Sie sind zuständig für die Personalbeschaffung, die Instruktion, Förderung und Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie die Betreuung der Lernenden. Ausserdem sorgen sie dafür, dass die Mitarbeitenden die Regeln des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes einhalten. Mit ihrer Arbeit tragen sie zur nachhaltigen Entwicklung der Baubranche bei.

Berufsfeld 10
Holz, Innenausbau

**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. genehmigte Prüfungsordnung vom 21.8.2019

Prüfungsvorbereitung

Die für die Prüfung erforderlichen Qualifikationen werden in der Regel in Form von Kursen erworben. Prüfungsordnung und Wegleitung sind bei Holzbau Schweiz erhältlich.

Bildungsangebote

Die Ausbildung umfasst einen technischen und einen betriebswirtschaftlichen Teil. Der technische Teil entspricht der Ausbildung zum/zur dipl. Techniker/in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau. Bildungsangebote gibt es an der Höheren Fachschule Holz Biel sowie an der Höheren Fachschule Südostschweiz ibW in Chur und Ziegelbrücke. Der betriebswirtschaftliche Teil entspricht einem Nachdiplomstudium in Unternehmensführung an einer höheren Fachschule, einer Unternehmerschulung am Schweiz. Institut für Unternehmerschulung oder einem gleichwertigen Bildungsgang. Die gesamte Ausbildung wird ausserdem am Bildungszentrum Emme in Burgdorf/BE angeboten.

Dauer

Ca. 4 Jahre

Geprüfte Fächer

Projektarbeit, Nachfolgeregelung, Akquisition, Personalführung, Umgang mit Konflikten

Abschluss

Eidg. anerkanntes Diplom "Holzbau-Meister/in"

Voraussetzungen

Bei Prüfungsantritt erforderlich:

- eidg. Fachausweis als Holzbau-Polier/in oder gleichwertiger Abschluss der Tertiärstufe (Techniker/in HF Holztechnik, Vertiefungsrichtung Holzbau, oder -Holzingenieur/in FH) und mind. 3 Jahre Berufserfahrung, wovon 2 Jahre in einer höheren Führungsfunktion in einem Holzbaubetrieb

oder

- eidg. Fachausweis als Holzbau-Vorarbeiter/in und mind. 5 Jahre Berufserfahrung sowie 2 Jahre in einer höheren Führungsfunktion in einem Holzbaubetrieb

Anforderungen

- Führungs- u. Sozialkompetenz
- Organisationstalent
- Verhandlungsgeschick

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fach- und Berufsfachschulen, von höheren Fachschulen, von Holzbau Schweiz sowie des Schweiz. Instituts für Unternehmensschulung SIU

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Holztechnik oder Bachelor of Science (FH) in Bauingenieurwesen. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Nachdiplomstufe

Angebote von höheren Fachschulen, Fachhochschulen und ETH/Universitäten in den Fachbereichen Holz, Architektur und Bauingenieurwesen

Berufsverhältnisse

Holzbau-Meister und -Meisterinnen leiten einen eigenen Holzbaubetrieb oder sind in einem solchen in leitender Funktion tätig. Da sie viel Verantwortung tragen, kann die Arbeitsbelastung sehr hoch sein. Um sich im Markt zu behaupten, müssen sie die Entwicklung der Holzbaubranche stets im Auge behalten.

Weitere Informationen

Holzbau Schweiz
8050 Zürich

www.holzbau-schweiz.ch

Höhere Fachschule Holz Biel
2500 Biel/Bienne 6

www.ahb.bfh.ch

ibW Höhere Fachschule
Südostschweiz
7001 Chur

www.ibw.ch

Bildungszentrum Emme
3400 Burgdorf

www.bzemme.ch

Allgemeine Informationen:

www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Schreinermeister/in HFP

10 / 0.450.35.0

Baumeister/in HFP

8 / 0.430.7.0

Bauleiter/in Hochbau (HFP)

8 / 0.430.4.0